

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 20.03.2025

Zu TOP: 9.10

Vertreterbegehren zum Grünen Boulevard

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: AN 0024/2025

Einleitend teilt der Präsident mit, dass er allen Fraktionen zu den Anträgen AN 0024/2025 und AN 0025/2025 (TOP 9.10 und TOP 9.11) ein Schreiben zukommen lassen habe. Im Ergebnis werde festgestellt, dass die Abstimmungsreife für beide Anträge nicht gegeben sei. Das erforderliche Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde konnte angesichts der kurzen Frist vom Einreichen des Antrages bis zum Tag der Sitzung der Bürgerschaft nicht hergestellt werden.

Herr Haack erläutert ausführlich den vorliegenden Antrag zum Vertreterbegehren zum Grünen Boulevard. Die Thematik werde in der Bevölkerung zwiespältig diskutiert. Er spricht sich dafür aus, eine Entscheidung mittels Bürgerentscheid als Mittel der direkten Demokratie herbeizuführen. Die durch die Bürgerinnen und Bürger getroffene Entscheidung gelte es zu akzeptieren.

Für die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit beantragt Herr Haack die namentliche Abstimmung zum Antrag AN 0024/2025.

Herr Bauschke berichtet, dass es innerhalb der Fraktion CDU/FDP unterschiedliche Auffassungen zum Grünen Boulevard gebe. Einen Bürgerentscheid mittels Vertreterbegehren herbeizuführen, sei legitim. Gleichwohl fehle es an einer validen Datengrundlage, z.B. der Verkehrsversuch, um über die Sinnhaftigkeit der Umgestaltung zu entscheiden. Die Fraktion CDU/FDP werde den Antrag ablehnen.

Nach Auffassung von Herrn Suhr seien Verwaltung und Bürgerschaft bislang sorgsam mit der Thematik umgegangen. Dies zeige sich auch am Beschluss der Bürgerschaft zum Verkehrsversuch. Aufgrund der Komplexität könne auf die Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde nicht verzichtet werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei werde dem Vertreterbegehren nicht zustimmen.

Herr Buxbaum gibt die Auffassung der Fraktion DIE LINKE. zum vorliegenden Vertreterbegehren wieder. Es bestünden Bedenken hinsichtlich der Kurzfristigkeit des angestrebten Bürgerentscheids im Zusammenhang mit der Landratswahl. So müssten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich tiefgreifend über das Pro und Contra der zu entscheidenden Frage zu informieren, um eine bewusste Entscheidung zu treffen. Herr Buxbaum regt an, zur Thematik Grüner Boulevard eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

Herr Quintana Schmidt schließt sich den Ausführungen von Herrn Bauschke an. Zunächst müsse das Ergebnis des Verkehrsversuchs abgewartet werden, um nachfolgend eine bewusste Entscheidung zu treffen, ggf. auch durch einen Bürgerentscheid.

Herr Haack teilt mit, dass es innerhalb der Bevölkerung unterschiedliche Meinungen zur Thematik gebe. Festzuhalten bleibe, dass bislang bereits hohe Planungskosten verursacht wurden.

Herr Grundke weist darauf hin, dass der Strelapark auch durch viele Kunden aus dem Umland frequentiert werde. Diese seien auf das Auto angewiesen. Er wirbt dafür, aus den bisherigen Erfahrungen bei Straßenverkehrsmaßnahmen zu lernen und eine gründliche Datenerhebung vorzunehmen, um dann eine Entscheidung zu treffen.

Herr Philippen berichtet, dass ihm gegenüber im Bürgerkontakt in Knieper West Unverständnis zum Grünen Boulevard geäußert werde.

Für die Fraktion AfD spricht sich Herr Rybka für den demokratischen Weg eines Bürgerentscheids aus. Den Anträgen AN 0024/2025 und AN 0025/2025 werde vorbehaltlich der Prüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde gefolgt.

Er stimmt zu, dass im Vorfeld des Bürgerentscheids Informationsveranstaltungen durchgeführt werden sollten.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0024/2025 namentlich abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Im Zusammenhang mit der Wahl des Landrates am 11.05.2025 wird gemäß § 20 (3) KV M-V ein Bürgerentscheid zur Angelegenheit des Grünen Boulevards durchgeführt.
2. Die für den Bürgerentscheid geltende Frage lautet: „Soll die Hansestadt Stralsund im Bereich des Grünen Boulevard die Fahrspuren auf zwei verringern?“
3. Der OB wird beauftragt, die notwendigen Schritte für die Durchführung des Bürgerentscheides einzuleiten.

Namentliche Abstimmung

Ja (16)

Bischoff, Kathrin	Fraktion AfD
Bowitz, Maik	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Ehlert, Sabine	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Fanter, Frank	Fraktion AfD
Graf, Sandra	Fraktion AfD
Haack, Thomas	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Hofmann, Maik	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Philippen, Michael	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Radtke, Jens	Fraktion AfD
Rockmann, Thomas	Fraktion AfD
Rybka, Frank	Fraktion AfD
Schilke, Jarod	Fraktion AfD
Schön, Oliver	Fraktion AfD
Schulz, Thomas	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Sommer, Clemens	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit
Szelwis, Gabriele	Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Nein (22)

Paul, Peter	Fraktion CDU/FDP
Bartel, Ute	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Bauschke, Stefan	Fraktion CDU/FDP
Borbe, Volker	Fraktion CDU/FDP
Braun, Steven	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Buxbaum, Bernd	Fraktion DIE LINKE.

Carstensen, Heike, Dr.	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Danter, Kai	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Grundke, Torsten	Fraktion CDU/FDP
Kindler, Anett	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Klingschat, Ralf	Fraktion CDU/FDP
Kothe-Woywode, Sandra, Assessore jure	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Krämer, Martin	Fraktion CDU/FDP
Kühl, Andrea	Fraktion DIE LINKE.
Leddin, Mathias	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Quintana Schmidt, Marc	Fraktion DIE LINKE.
Quintana Schmidt, Maria	Fraktion DIE LINKE.
Smyra, Friedrich	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
Suhr, Jürgen	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei
von Allwörden, Ann Christin	Fraktion CDU/FDP
Zabel, Ronald, Dr. med.	Fraktion CDU/FDP
Zaepernick-Risch, Simone	Fraktion CDU/FDP

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 03.04.2025